

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 143.

Samstag, den 24. Juni 1882.

(2680—2) **Concursauschreibung.** Nr. 2797.

An der Landes-Ober- und Weinbauschule in Slap bei Wippach ist die Stelle des Adjuncten als zweiten Lehrers mit dem Jahreshonorare von 800 fl. und Naturalquartier gegen halbjährige gegenseitige Kündigung mit dem Antrittstermine am 1. Oktober 1882 zu besetzen. Demselben obliegt die Ertheilung des Unterrichtes in der Naturgeschichte, allgemeinen Landwirtschaft, Geometrie und Buchführung, eventuell in den Volksschulgegenständen, dann die Controle bei der Kasse- und Materialgebarung, die Berechnungen und überhaupt die Beforgung der Kanzlei-Manipulationsgeschäfte.

Bewerber haben ihre Befähigung durch Absolutorien einer höheren landwirtschaftlichen Lehranstalt oder durch Lehrbefähigungszeugnisse für naturwissenschaftliche und landwirtschaftliche Fächer, sowie durch praktische Verwendungszeugnisse in diesem Berufszweige, ihr Alter, die österreichische Staatsbürgerschaft, die vollständige Kenntniss der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen. Ledige Bewerber erhalten Naturalwohnung.

Die Gesuche sind bis Ende Juli 1882 beim gefertigten Landesauschusse einzubringen. Laibach am 13. Juni 1882.

Vom krainischen Landesauschusse.

(2721—2) **Ausschreibung** Nr. 9190.

einer Sicherheits-Wachmeisterstelle. Bei der hierstädtischen Sicherheitswache gelangt die Stelle eines Wachmeisters zur Besetzung.

Mit diesem Posten ist eine jährliche Löhnung von 500 fl., die Dienstkleidung und der Anspruch auf Provision verbunden.

Bewerber haben die volle Kenntniss der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen, und werden in Gendarmerie- oder Polizeidiensten Erfahrene vorzugsweise berücksichtigt werden.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis 15. Juli l. J. hieramts zu überreichen, Stadtmagistrat Laibach, den 17. Juni 1882. Der Bürgermeister: Grasselli.

(2741—2) **Jagdverpachtung.** Nr. 5271.

Am 6. Juli 1882, vormittags 9 Uhr, findet hieramts die öffentliche Versteigerung der Jagdrechte der Gemeinde Mannsburg statt, zu welcher Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, dass die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

R. l. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 19. Juni 1882.

Der Amtsleiter: Dr. Küling.

Subarrendierungs - Behandlungs - Kundmachung (2701a)

wegen Sicherstellung des Heubedarfes in den Stationen Laibach auf die Zeit vom 1. September 1882, dann Krainburg, Stein und Mündendorf vom 1. November 1882 bis 31sten August 1883, für welche unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften nachstehende Bedingungen zu gelten haben:

1.) Die öffentliche Verhandlung wird an dem unten festgesetzten Tage und Orte mittelst Ueberreichung schriftlicher gesiegelter Offerte, mit Ausschluss mündlicher Anträge, stattfinden, und müssen die Offerte, nach dem unten angefügten Formulare verfasst, gesiegelt, mit einer 50-kr.-Stempelmarke und mit dem 5proc. Badium versehen, der Behandlungscommission bis 11 Uhr vormittags übergeben werden, indem nachträgliche sowie im telegraphischen Wege einlangende oder den kundgemachten Bedingungen nicht gemäß verfasste Offerte unberücksichtigt bleiben. Das erlegte Badium ist beim Contractabschluss auf die 10procentige Erfüllungsgaution zu ergänzen. Sollte dies über die ergangene Aufforderung nicht sofort geschehen, so wird gleich im ersten Monate des Contractes der fehlende Betrag von der Verdienstsomme rückbehalten und so lange als Depot behandelt werden, bis die Gaution voll erlegt ist.

Fremde, der Behandlungscommission unbekannte Unternehmer haben nebst ihren Offerten auch ein Zeugnis der politischen Behörde oder der Handelskammer über ihre Vermögensverhältnisse, Unternehmungsfähigkeit und Solidität beizubringen, welches Zeugnis jedoch kein älteres Datum, als das von drei Monaten herwärts zu tragen hat.

Unternehmer, welche die Befreiung vom Cautionserlag anstreben, haben dies unter Nachweis der hierfür nach den gesetzlichen Bestimmungen ihnen zustehenden Berechtigung schon bei der stattfindenden Verhandlung anzuführen.

2.) Die Genehmigung kann sich auf eine kürzere als die ausgeschriebene Bedarfsdauer erstrecken, ohne dass dem Ersteher diesfalls Einsprache zu erheben das Recht zustehen soll, und ist dem Offerenten auch nicht gestattet, sich eine Entscheidungsfrist auszubedingen.

3.) Beim Abrücken der Garnison aus dem Quartierort, bei nicht eingetretenerm Erfordernis für Durchmärsche oder Verminderung des Bedarfes hat der Contrahent keinen Anspruch auf irgend eine Entschädigung, dagegen ist derselbe verpflichtet, bei einem erhöhten Erfordernis sich eine vermehrte Abgabe bis zum vierten Theile des ausgebotenen currenten Erfordernisses um die Contractpreise gefallen zu lassen.

4.) Hat der Offerent anzugeben, welche Portionenanzahl und wie oft im Monate sich derselbe zur Abgabe des Durchmärscherfordernisses herbeilässt. Bei Unterlassung dieser Angabe wird ihm der Transanalbedarf mit 200 Portionen viermal im Monate zur Verpflichtung gemacht.

5.) Bezüglich der Qualität des Heues wird festgesetzt, dass Heu der heurigen Ernte zur Abgabe zu gelangen hat. Dasselbe muss trocken, unverschlämmt, nicht staubig, vom guten gesunden Geruch, ohne Dampffein, und darf sich darunter kein Grummet, schlechtes oder verdorbenes Heu, Waldheu, Moos oder Schilf befinden. Auch darf dasselbe nicht ausgebleicht sein. — Der Unternehmer darf sich zum Aufbinden und Abgeben des Heues nur neu construirter und geachteter Heuwagen bedienen.

6.) Zugunsten der Subarrendatoren werden folgende Erleichterungen bewilligt:

- a) Der Reservevorrath wird mit dem zwanzigsten Theile des Erfordernisses berechnet und wird nur für einen innerhalb der eigentlichen Contractsdauer eintretenden und längstens bis zum vorgeführten Kündigungstermine bekannt werden Bedarfe angesprochen.
- b) Die definitive Abrechnung über den Subarrendierungsverdienst, einschließlich der Auszahlung desselben, kann, wenn der Subarrendator es wünschen sollte, auch halbmonatlich gepflogen werden.

c) Ist die Magazinsverwaltung ermächtigt, über Ansuchen der betreffenden Subarrendatoren sowohl die eingelegten Cautionen gegen neue, allen vorgeschriebenen Bedingungen vollkommen entsprechende umzutauschen, als auch die auf ein anstandslos zurückgelegtes Contractquartal entfallende Cautionquote dem Cautionserleger zurückzustellen.

7.) Die Offerenten bleiben für ihre Anträge vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungsfall bis zur vollständigen Erfüllung in oblige. Offerte, welche ein kürzeres als ein Impegno von acht Tagen enthalten, werden gleich von der Verhandlungscommission zurückgewiesen.

Dieselben haben ferner bezüglich der Erklärung des Aercars über die Annahme des Offertes und beziehungsweise Ratification des Vertrages auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Anbotes festgesetzten Fristen zu verzichten.

8.) Die Verständigung der Offerenten über die Annahme oder Rückweisung ihrer Anträge, ingleichen die Rückstellung der Badien findet erst nach der über den Behandlungsact erfolgten definitiven Entscheidung statt.

9.) Das Reugeld und die Caution werden nur in Barem, dann in Staatspapieren oder aber in Actien und Prioritäten von den die Staatsgarantie genießenden Bahnen, und zwar sämmtliche vorgenannte Wertpapiere nur zum Tagescourse berechnet, angenommen.

Die weiteren Subarrendierungsbedingungen können im Amtlocale der Magazinsverwaltung eingesehen werden. Laibach am 20. Juni 1882.

R. l. Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

Uebersicht der für nachbenannte Stationen sicherzustellenden Verpflegsbedarfsaile.

Die Behandlung wird abgeführt		Beiläufiges Erfordernis			Anmerkung				
		auf die Zeit		täglich					
am Tage	bei der Behörde	für die Station	vom bis		à	à	à		
			4500 Gr.	3400 Gr.	5600 Gr.	Portionen			
11. Juli 1882	R. l. Militär-Verpflegs-Magazinsverwaltung in Laibach	Garnison	1. Septbr. 1882	31. August 1883	155	80	—	Die Anbote sind per Portion à 5600 Gramm zu stellen, die Abgabe hat in Gebirgen zu 3400, 4500 und 5600 Gramm mit Vorschlag von 190 Gramm für das Strohband stattzufinden.	
			Landwehr	—	—	2	—		—
		Artillerie	1. Oktober 1882	31. März 1883	28	92	—		—
			Equitation	—	—	—	—		—
		Stein und Mündendorf	1. Novbr. 1882	31. August 1883	5	—	—		—
		Krainburg	—	—	29	18	—		—
Hengsten-Posten zu Selo	1. Septbr. 1882	31. August 1883	—	—	—	4	65		

Offertformulare.

Ich Entesgefertigter, wohnhaft in, erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach am 20. Juni 1882,

1 Portion Heu à 5600 Gramm zu fr., sage in österr. Währung für die Station und Concurrenz auf die Zeit vom 1. bis Ende abgeben, für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von fl. kr. haften und die Durchmärschverpflegung nach dem Punkte a (b oder c) viermal des Monats besorgen zu wollen.

Ferner verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersteher bleiben sollte, nach erhaltener amtlicher Verständigung hievon das Badium zur zehnpromcentigen Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so dass ich also zur Ergänzung der Caution auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich außer den kundgemachten auch den im Behandlungsprotokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe.

Datum R. l., wohnhaft zu

Anzeigebblatt.

(2591—3) Nr. 1472.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gotenc von Novoselo die executive Versteigerung der dem Franz Kočevar von Blate Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 325 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 3. Juli, die zweite auf den 2. August und die dritte auf den 2. September 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Reifnitz mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schät-

wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten März 1882.

(2406—3) Nr. 5385.

Erinnerung

an Mathias Gorenz von Ardrub bei Arch, respective dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Mathias Gorenc von Ardrub bei Arch, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marianna Malensel von Zalok sub praes. 20. Mai 1882, Z. 5385, die

Klage auf Erfügung der Realität Berg-Nr. 340 ad Gut Arch eingebracht, worüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

7. Juli 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Dervosel von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die

Beklagten, welchen es übrigens freistehet, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 23. Mai 1882.

(2443—3) Nr. 2226.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gegeben, dass die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 22. September 1881, Z. 5097, auf den 25sten Jänner l. J. angeordnet gewesene, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Bodenicar von Bodenitz mit dem vorigen Anhange auf den

13. September 1882 angeordnet wird.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 10. Mai 1882.

LEYKAM-JOSEFSTHAL

Actiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie in Graz.

Es wird bekannt gegeben, dass nach Beschluss der elften ordentlichen Generalversammlung der **Coupon Nr. 24** mit **sechs Gulden** ö. W. vom 1. Juli 1882 an in Graz bei der Gesellschaftskasse, Stempfergasse Nr. 7, in Laibach bei Herrn A. Zeschko und in Wien bei dem Bankhause Felix Pfeifer & Söhne, Wollzeile Nr. 10, von 9 bis 12 Uhr vormittags eingelöst wird.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

KK silb. Staatspreis und K.K. gold. Medaille
FABRIK und LAGER
RASTRIRTER GESCHÄFTSBÜCHER
Copirbücher und Copirpressen
NOTIZBÜCHER und aller BUREAU-ARTIKEL
H. FEITZINGER & CO. WIEN
I. verl. Himmelpfortgasse 22, vis-a-vis dem Stadttheater
Bücher nach speciellen Wünschen werden rasch angefertigt.
Die eigene Buchdruckerei und lithogr. Anstalt übernimmt
Aufträge auf **MERCANTILE DRUCKSORTEN**
zu exquisiter und billiger Ausführung.

K. k. priv. Rasenmäher
(2292) (als Specialität) 10-7
leicht handlich, viel leistend und dauerhaft, Schnittbreite 400 und 500 mm., Preis 10 und 12 fl. (bereits 1300 im Verkehr), liefert die k. k. priv. Maschinenfabrik Kraus & Comp., Wien, Währing.

Kaffee aus Hamburg
verleitet per Post gestrichelt in garantirt reinen Bohnen von vorzüglichstem Geschmack an
Esroses Pfeffer: 8.82
Mocca, extra: 8.60
Mocca, groß: 8.40
Ceylon, feinst. Plant.: 4.82
Java, groß. extr. 4.82
Portorico, hochfein: 4.82
Wiener Mische, best. 4.75
Aric. Moca, feinst. 3.90
Camplins, feinst. 3.65
Santos, sehr schön 3.60
Rio, feinst. 3.30
pr. 4/100. Netto incl. gut. g. Pf. 2.40
Kaffee-Import.
Aug. Steffen, Hamburg.
(1881) 50-8

500 Ducaten
zahle ich dem, der beim Gebrauche von **Kothes Zahnwasser**, à Flacon 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kotho, emer. Hoflieferant. Mödling bei Wien, Villa Kotho.
In Laibach allein echt zu haben bei Herrn **Jul. v. Trnkóczy**, Apotheker, und in allen Apotheken, Droguerien, Parfumerien, Galanterie- und Materialwaren-Handlungen etc. Krains. (439) 52-22

(2437-3) Nr. 3391.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach ist auf Ansuchen des Alois Pogacar, k. k. Reservelieutenants in Wien, hinsichtlich des angeblich in Verlust gerathenen Anlehungslooses der Stadt Laibach Nr. 14,757, ddo. 15. April 1873, im Nominalwerte per 20 fl. B. in die Ausfertigung eines Amortisationsedictes gewilliget worden.
Es werden daher alle, denen hieran gelegen sein mag, hiemit erinnert, daß das vorge dachte Loos nach Verlauf von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von dem nach Maßgabe der Ziehung eintr. tenden Zahlungs-, respective Gewinnerhebungstage an gerechnet, wenn niemand indessen hierauf einen Anspruch gemeldet, noch es bei der betreffenden Kaffe vorgebracht und den hierauf entfallenden Gewinnbetrag behoben hätte, für wirklich amortisirt erklärt werden würde.
Laibach am 20. Mai 1882.

(2740-2) Nr. 4116.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit den unbekanntten Johann Stritar'schen Erben bekannt gemacht:
Es sei über die vom gewerblichen Ausschussvereine, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach (durch Dr. Mosch), gegen den Johann Stritar'schen Verlass sub praes. 16. Juni 1882, Z. 4116, überreichte Wechselklage pcto. 400 fl. s. A. für den geklagten Verlass des Johann Stritar, Beneficiaten in St. Veit bei Sittich, Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des über obige Klage ergangenen wechselrechtlichen Zahlungsauftrages ddo. 17. Juni 1882, Zahl 4116, zum Curator bestellt worden.
Sieben werden die unbekanntten Johann Stritar'schen Erben mit der Aufforderung verständiget, ihre allfälligen Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben oder einen anderen Sachwalter anher namhaft zu machen oder sonst im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens sie sich die Folgen ihrer Saumsal selbst zuzuschreiben hätten.
Laibach am 17. Juni 1882.

(2495-2) Nr. 4173.
Relicitation.
Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Elisabeth Sevsel von Podpeč, durch den Wächter Herr Mathias Hočvar von Großlaschitz Hs.-Nr. 28, wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse von Seite der Ersterhin Ursula Hren von Zagorica Hs.-Nr. 16 die Relicitation der Realitäten sub Grundbuchs-Einlage-Nr. 44 und 45 der Catastralgemeinde Zagorica, früher dem Anton und Ursula Hren von dort Nr. 16 gehörig, bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 17. Juli 1882, vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Realitäten bei dieser Tagung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 6. Juni 1882.

Fracht- und Eilgutbriefe stets vorrätig bei **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in Laibach Congressplatz 2. Bahnhofgasse 15.

Dr. Hartmann's „AUXILIUM“
(Gonorrhoe) heilt (Fluor) Harnröhrenfluss Schleim-Fluss bei Herren, Damen, schmerzlos, ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten, ohne Berufsstörung frisch entstanden und noch so sehr veraltete (chronische), gründlich und entsprechend schnell. — Das „Auxilium“ ist ein bestbewährtes streng nach medicinischen Vorschriften bereitetes, vorzüglich wirkendes und mit bestem Erfolge erprobtes Medicament.
Von großem Vortheile für die betreffenden Patienten ist es, daß jedem „Auxilium“ eine belehrende Broschüre, eine Gebrauchsanweisung in allen Sprachen und eine Karte von Dr. Hartmann beiliegen. Die Karte berechtigt den Besizer zu einer einmaligen mündlichen oder schriftlichen unentgeltlichen Consultation in der Anstalt des Herrn Dr. Hartmann.
Das „Auxilium“ ist in allen renommirten Apotheken Oesterreich-Ungarns wie auch des Auslandes um den Preis von 2 fl. 80 kr. zu haben. Ausführlich verlange man:
„Dr. Hartmann's Auxilium für Herren oder Damen.“
Haupt- und Versendungs-Depot: **W. Twerdy**, Apotheke „zum gold. Hirschen“, Kohlmarkt 11, Wien.
NB. Herr Dr. Hartmann ordinirt in seiner Anstalt und werden daselbst auch ferner wie bisher alle Haut- und scheinbar Krankheiten, insbesondere Manneschwäche, nach überaus glänzender bewährter Methode ohne Folgeschäden, Syphilis und Geschwüre aller Art bestens geheilt. Discretion selbstverständlich Medicamente werden besorgt. Honorar mäßig. Auch brieflich.
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11 (elf).
Depot in Laibach beim Herrn **Julius v. Trnkóczy**, Apotheker. [2467] 24-4

(2590-2) Nr. 2905.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse pcto. 180 fl. sammt Anhang die mit Bescheid vom 28. August 1881, Z. 4780, bewilligte und mit Bescheid vom 21. Jänner 1882, Z. 467, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Novak von Kertina gehörigen, sub Urb.-Nr. 34 des Gutes Scherenbüchel, nun im neuen Grundbuche der Steuergemeinde Kertina sub Einl.-Nr. 18 vorkommenden, auf 620 fl. bewerteten Realität reassumiert, und wird die Tagung mit dem vorigen Anhang auf den 17. Juli 1882, vormittags von 10 bis 11 Uhr, hiergerichts angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Juni 1882.
(2605-3) Nr. 4186.

Erinnerung
an Franz, Maria, Anna, Agnes und Ursula Arch, resp. deren unbekanntene Rechtsnachfolger.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird den Franz, Maria, Anna, Agnes und Ursula Arch, resp. deren unbekanntene Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Bucar von Kalle die Klage pcto. Verjährung der für dieselben bei der Realität Berg-Nr. 588 und 589 ad Herrschaft Gurksfeld de praes. 16 fl. 48 kr. sichergestellten Forderung eingebracht, und wird die Tagung hierüber zur ordentlichen Verhandlung auf den 21. Juli 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Martinčič von Gorica als Curator ad actum bestellt.
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 19ten April 1882.

(2587-3) Nr. 1979.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
Die mit dem Bescheide vom 1. April 1882, Z. 1266, auf den 24. Mai l. J. angeordnet gemessene dritte Realfeilbietung der dem Jakob Mahorčič von Großubelstko gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität sub tom. II, folio 1655 ad Herrschaft Präwald pcto. 37 fl. c. s. c. wird mit dem früheren Anhang auf den 27. September 1882 übertragen.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 5. Juni 1882.
(2535-3) Nr. 1807.
Zweite exec. Feilbietung.
Nachdem zu der in der Executions-sache des Blas Pirz von Neumarkt gegen Georg Markouz von Kamnik pcto. 50 fl. mit dem Bescheide vom 20. März 1882, Z. 1807, auf den 7. Juni 1882 angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 7. Juli 1882 bestimmten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Juni 1882.

(2170-3) Nr. 3126.
Executive Realitätenversteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Profenc von Adelsberg die executive Versteigerung der dem Franz Klemenc von Kalitnik gehörigen, gerichtlich auf 2608 fl. geschätzten, in Kalitnik gelegenen Realität Urb.-Nr. 43, Auszug-Nr. 1074 ad Luegg pcto. 122 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 25. Juli, die zweite auf den 29. August und die dritte auf den 26. September 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. April 1882.

Schöpls Zaubertheater
auf dem Kaiser-Josef-Platze.
 Heute Samstag (2755)
 grosse brillante Vorstellung.
 Anfang 8 Uhr abends.
 Morgen Sonntag finden
zwei Vorstellungen
 statt.
 Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr, der
 zweiten um 8 Uhr abends.
 Preise: I. Platz 40 kr., II. Platz 30 kr.,
 III. Platz 20 kr., Gallerie 10 kr. Kinder und
 Militär vom Feldwobel abwärts die Hälfte.

Zeitungen
 in zweite Hand sind zu vergeben, u. zw. im
Café Nordstern: Wiener Zeitung, Slo-
 venski Narod, Leipziger illustrierte Zeitung,
 Floh und Figaro; im **Café Valvasor:** Tri-
 büne, Politik, Wehrzeitung, Triester Zeitung,
 Südsteirische Post, Floh und Klič. (2754)

Von einer ruhigen Familie wird zum
Michaeli-Termine eine (2610) 3-2
Wohnung
 mit 3 oder 4 Zimmern und Zugehör gesucht.
 Anträge unter „A. Z.“ übernimmt die Buch-
 handlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Eine Wohnung,
 bestehend aus 3 Zimmern sammt Zugehör,
 wird von einer Familie (3 Personen) zu
 Michaeli gesucht. — Adressen übernimmt
 Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buch-
 handlung. (2720) 3-2

In der Deutschen Gasse Nr. 6 ist
 eine sehr schöne, elegante, sonnige (2700) 2
Wohnung,
 bestehend aus 5 Zimmern und äusserst be-
 quemen Nebenlocalitäten, für Michaeli d. J.
 zu vermieten. Das Nähere wolle man ebenda-
 selbst I. Stock, 2. Treppe, erfragen.

Nieder,
 in- und ausländisches
Fabrikat,
Besten Schnitt.

Nieder mit einfachem Blanchett, ge-
 näht, weiß und grau, in der
 Weite von 44 bis 76 Ctm., à 70 fr.
 bis 4 fl. 50 fr.
Nieder mit Pöffel-Blanchett, genäht,
 weiß, grau, crème, rot, rosa,
 blau, schwarz, in der Weite von
 44 bis 90 Ctm., à 95 fr. bis 8 fl.
 50 fr.
Nieder mit Pöffel-Blanchett, ge-
 webt, französisches Fab-
 rikat, weiß und grau, in der Weite
 von 44 bis 76 Ctm., à 1 fl. 30 fr.
 bis 7 fl. 50 fr.
Panzer-Nieder mit Gurten, so
 construirt, daß
 das Nieder, ohne es vom Körper
 herabnehmen zu müssen, um ein
 Bedeutendes erweitert werden kann.
 Diese Sorte besonders Damen,
 die in geeigneten Umständen, sehr zu
 empfehlen; in der Weite von 54 bis
 70 Ctm. à 4 fl. 50 fr. bis 8 fl. 50 fr.
Geradehalter für Knaben und
 Mädchen, von 1 fl.
 80 fr. bis 3 fl. 50 fr.

Nachdem ich stets 800 bis 1000 Stück Nieder
 aus den renommiertesten Fabriken auf Lager halte,
 bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu
 entsprechen, und bitte daher, mich im Bedarfs-
 falle mit geschätzten Aufträgen zu beehren.
 (2350) 4 Hochachtung
J. G. Hamann.
 Bei Aufträgen von auswärts bitte
 um Angabe der Farbe, Taillenweite
 und ob das Nieder mit einfachem
 oder Pöffel-Blanchett gewünscht wird.

Eine Villa
am Bergel oder Kleinrosenbach
zu Laibach
 ist aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe
 liegt auf einer freundlichen Anhöhe des nord-
 östlichen Abhanges des Schlossberges am
 Gruberkanal, ist im Schweizerstil solid ge-
 baut und von dem dazu gehörigen Obstgarten
 und Ackergründe im Flächenmasse von 1 Joch
 1025 □ Klfr. umgeben. Dieselbe enthält drei
 Zimmer, 1 Sparherdküche, 1 Speisgewölbe
 und 1 Handkeller im Erdgeschoße, dann
 4 geräumige Zimmer im Stockwerke. Hinter
 derselben befindet sich 1 Viehstall und ein
 Brunnen mit gutem Trinkwasser. Alles im
 guten Bauzustande und wegen der freund-
 lichen und reizenden Lage als Sommeraufent-
 halt vorzüglich geeignet. (2640) 3-3
 Auskunft erteilt Herr **Johann Pirnat**
 in Laibach, Bahnhofgasse Nr. 24.

Kaffee
 direct aus Hamburg
 zu tieflichen Engros-Preisen aus dem be-
 kannten Versandt-Geschäfte von
Robt. Kap-herr, Hamburg,
 in Säcken von 48 Kilo netto Inhalt portofrei
 und incl. Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige
 Einzahlung des Betrages: De. 28.
 Mocca, edel arab., hoch aromat. fl. 6.60
 Menado, hochfein im Geschmack 6.15
 Ceylon, Perl-, extrafein 5.60
 Ceylon, blaugrün, edel 5.30
 Ceylon, Plantation, extrafein 5.—
 Perl-Mocca, fein, ergiebig 4.85
 Java I, goldgelb, hochfein 4.80
 Java II, goldgelb, sehr fein, mitd. 4.35
 Cuba, dunkelgrün, sehr fein, kräftig 4.75
 Dungsas, hochfein, kräftig 4.70
 Java, blaugrün, fein, kräftig 4.25
 Santos, ergiebig 3.95
 Domingo, wohlgeschmeckt 3.75
 Rio, kräftig 3.60
 Empfehlungswürdige Kaffee-Mischung: Ceylon, Perl-, mit
 Java I. — Sämtliche Sorten sind geröstet und verlesen, daher
 frei von Staub und schwarzen Bohnen. — Specielle Preis-Ver-
 zeichnisse über Thee, Fischwaren, Conserven etc. auf
 Wunsch franco und gratis. — Ueber die Reellität meiner Liefe-
 rungen erhalte ich fortwährend die lobendsten Anerkennungen.
 (1721) 13-10

VICTORIA die
 Königin
 der
Bitter-
wässer,
 das gesündeste und reichhaltigste aller Ofter
 Bitterwässer. In seinem Gehalte von keinem
 erreicht, um 170° mehr als Hunyady, 80°
 mehr als Franz-Josefs-Quelle. Begutachtet und
 ausgezeichnet empfohlen gegen Unterleibs-
 krankheiten, Congestionen, Drüsen, Flech-
 ten und namentlich gegen Frauenkrank-
 heiten von den Prof. Hofrath **Braun-**
Fernwald, Duchek, Lambt, Professor
Auspitz, Sanitätsrath Lorinser etc. etc.
 Soeben in frischerster Füllung eingetrof-
 fen und zu haben in **Laibach** bei Herren
Peter Lassnik und Apotheke **G. Piccolli**,
 sowie in allen bekannten Depôts der Um-
 gebung. — Prospective durch die Brunnen-
 direction in Ofen. (1616) 10-10

Triester
Commercialbank
Triest.
 Die Triester Commercialbank
 empfängt Geldeinlagen in öster-
 reichischen Bank- und Staatsnoten
 wie auch in Zwanzig-Franken-
 stücken in Gold mit der Ver-
 pflichtung, Kapital und Interessen
 in denselben Valuten zurückzu-
 zahlen.
 Dieselbe escomptiert auch
 Wechsel und gibt Vorschüsse auf
 öffentliche Wertpapiere u. Waren
 in den obgenannten Valuten.
 Sämtliche Operationen finden
 zu den in den Triester Local-
 blättern zeitweise angezeigten Be-
 dingungen statt. (6) 52-25

Bei Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 in Laibach ist zu haben:
Der Leibarzt
 oder 500 Hausarzneimittel gegen jede und
 alle vorkommenden Krankheiten der Menschen,
 um selbige mit erprobten Hausmitteln zu
 heilen, nebst der Kunst, ein langes Leben
 zu erhalten, die Wunderkräfte des kalten
 Wassers und Hufelands Haus- und Reise-
 Apotheke. 13. verbesserte Auflage. Preis
 90 kr.; mit Kreuzbandversendung 95 kr.
 In allen Krankheitsfällen liefert dieses
 Buch Rath und Hilfe und sollte wegen seiner
 Nützlichkeit in keiner Familie fehlen. (2379)

Ein Verkaufsgewölbe
 ist im Hause der Matica Slovenska, Con-
 gressplatz Nr. 7, zu vermieten.
 (2719) 3-2
 [1743] 3 Bei
C. Karinger, Laibach,
Dr. Kirchhammers
Mundwasser.
 1 Flasche fl. 1.40.

Eingesandt.
 Ich erachte es für meine angenehme
 Pflicht, Herrn J. J. F. Popp in Heide
 (Holstein) für die ausgezeichnete Cur
 hiermit meinen Dank zu sagen. Nach-
 dem ich 4 Jahre hindurch an einem
Magenkatarrh
 litt und verschiedene Aerzte ohne jedes
 Resultat consultierte, vertraute ich mich
 endlich der Cur des Herrn Popp an,
 und bin ich jetzt nach einer sechs-
 wöchigen Behandlung aller meiner Leiden
 enthoben. (2626) 3-1
 Indem ich dieses einfache Heilver-
 fahren den leidenden Mitmenschen bestens
 empfehle, sage ich Herrn Popp noch-
 mals meinen herzlichsten Dank.
 Hochachtungsvoll
Cathr. Hagen, Hauseigenthümerin.
 Als Zeugen: **Josef Glüplmayr,**
Riemermstr.; Joh. Pázmán, Korbflechter.
 Budapest am 26. Dezember 1880,
 Soroksarergasse Nr. 58.
 Allen Verdauungsleidenden gibt die
 Broschüre „Magen- und Darmkatarrh“
 zweckmässige Winke; dieselbe wird auf
 Wunsch unentgeltlich versandt von J. J.
 F. Popp's Poliklinik in Heide (Holstein).

Alle Arten
Möbel,
 von den einfachsten bis zu den ele-
 gantesten,
ganze Einrichtungen
 von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,
Decorationen jeder Art
 und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten
 liefert in bester Ausführung zu billigsten
 (1326) 24 Preisen
Fr. Doberlet,
 Tapezierer- u. Möbelgeschäft,
 Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Das allgemein anerkannt vortrefflich
 gelungene
Porträt
 des weiland
Dr. Joh. Bleiweis Ritter v. Trsteniski.
 Das Originalgemälde und die Oel-
 farbandruckbilder wurden von der k. k.
 Hof- Kunstdruckerei und artistischen
 Anstalt des G. Reiffenstein in Wien an-
 gefertigt und vorzüglich ausgeführt,
 und kosten:
 Gemälde in Oelfarbandruck, 63⁷/₁₆ breit,
 79⁷/₁₆ hoch, auf Leinwand gespannt,
 mit 10⁷/₁₆ breiten Baroquerahmen fl. 6.50
 ferner in der Größe 55-68⁷/₁₆
 in Oelfarbandruck, mit 10⁷/₁₆
 breiten Baroquerahmen fl. 5.50
 Je die Hälfte des Reinertrages von
 diesen Gemälden ist dem „Narodni dom“
 und dem Baufonde der Herz-Jesu-Kirche
 gewidmet. (2020) 12-8
 Hochachtungsvoll
F. Kollmann,
 Glas- und Porzellan-Niederlage
 in Laibach.


J. Andëls
 neu entdecktes
überseeisches Pulver
 tödtet (2457) 8-2
 Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben,
 Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln,
 Vogelmilben, überhaupt alle Insecten
 mit einer nahezu übernatürlichen Schnel-
 ligkeit und Sicherheit derart, dass von
 der vorhandenen Insectenbrut gar keine
 Spur übrig bleibt.
 Echt und billig zu haben in
ANDËL'S Droguerie,
 13, „zum schwarzen Hund“, Hausgasse 13
 (Dominikanergasse 13, Ketteng. 11)
 in Prag.
 In Laibach bei: Albin
 Slitscher, Kaufmann.
 Niederlagen am Lande überall, wo dies-
 bezügliche Placate ausgehängt sind.

V. Lobenwein
 photographisch-artistische Anstalt
 im „Hôtel Elephant“ in Laibach
 (2278) 4 Aufnahme täglich.

Julius Schaumanns
MAGENSALZ.
 Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbeson-
 dere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernäh-
 rung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem
 und länger fortgesetztem Gebrauche als diätetisches Mittel bei vielen, selbst hart-
 nädigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Bauch-
 eingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidalleiden aller
 Art, Scropheln, Kropf, Bleichsucht, Gelfucht, chronischen Hautausschlägen, pe-
 riodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung; in der ein-
 gewurzelten Gicht und in der Tuberculose. — Bei Mineralwassercuren leistet es
 sowohl vor als während des Gebrauches derselben sowie zur Nachcur vorzügliche Dienste.
 Zu haben beim Erzeuger, landwirtschaftlichen Apotheker in Stoferau, ferner in
 allen renommierten Apotheken Oesterreich-Ungarns, in Laibach: bei den Herren
 Apothekern **Erasmus Birschig, Julius v. Trnčevy, Jof. Svoboda.**
 Preis einer Schachtel 75 fr. — Versandt von zwei Schachteln aufwärts gegen
 Postnachnahme. (2708) 3-1

Wien, „Hôtel Höller“, Bellariastrasse, Burggasse 2 (1805) 10-6

(zunächst der k. k. Hofburg und der Ringstrasse).

Angenehme, centrale Lage. Mässige Zimmerpreise laut fixem Tarif von 80 kr. bis 50 kr. pro Tag. Grosse und elegante Restaurationslocalitäten mit Gartenveranda. Pferdebahnverkehr direct vom Hotel ab nach allen Richtungen der Stadt und Vorstädte.

Colonialwaren bester Qualität!!

durch directen überseeischen Bezug zu folgenden sehr billigen Preisen. Per Post porto- (1889) 8-4 frei 5 Ko. bei bekannt reellster Bedienung:

Mokka echt, hochedel, feurig ö. W. fl. 6-36	Wiener Mischung extrafeinste ö. W. fl. 4-90
Menado extrafeinster, goldbraun . . . 5-45	Wiener Mischung vorzüglich . . . 4-30
Ceylon Perl hochfeinstkräftig . . . 5-45	Hamburger Mischung kräftig, ff. . . 3-75
Plantagen-Ceylon brillant . . . 5-00	Tafel-Reis extraff, klarkörnig . . . 1-60
Plantagen-Ceylon feinst . . . 4-68	Tafel-Reis feinst, grosskörnig . . . 1-40
Cuba blaugrün, kräftig, ff. . . 4-45	Tafel-Reis feiner, grobkörnig . . . 1-15
GoldJava extraff, grossbohlig . . . 4-75	Perl-Sago echt ostindischer . . . 1-75
GoldJava feinst, grossbohlig . . . 4-40	Sultan-Rosinen ohne Kern . . . 2-60
Perlmokka feinstkräftig . . . 4-60	Elemé-Rosinen grösste, beste . . . 2-00
Java grün ff., grossbohlig . . . 3-90	Mandeln süsse, grösste . . . 4-95
Santos grün, kräftigschön . . . 3-60	Pfeffer schwarzer, bester . . . 3-45
Campinas ff., kräftig, rein . . . 3-48	Piment oder Neugewürz . . . 3-00
Rio reell, ausgiebig, kräftig . . . 3-30	Neue Matjehüringe beste 30 . . . 1-75

Bitte meine Firma nicht mit den Nachahmern meines Geschäftes zu verwechseln.
E. H. Schulz in Altona bei Hamburg. Etabliert seit 1864.

Berger's medicinische

THEERSEIFE

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kufennase, Frostbeulen, Schwefelfüsse, Kopf- und Bartschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg Berger's med. Theer-Schwefelseife angewendet, nur beliebt man, wenn diese vorgezogen werden sollte, nur die Berger'sche Theer-Schwefelseife zu verlangen, da dies ausländischen Imitationen wirkungslosere Erzeugnisse sind.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.
Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in TROPPAU.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie. Hauptdepots in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Swoboda, G. Piccoli, Wilh. Mayr und Julius v. Trnkóczy; Gottsches: J. Braune; Gurkfeld; J. Bömeches; Idria: J. Warts; Krainburg: C. Schaubnik; Littai: Joh. Benes; Rudolfswert: D. Rizzoli; Radmannsdorf: A. Koblek; Wippach: A. Konény. (342) 24-12

Local-Veränderung.

Schuhwarenlager.

Josef Strohmeier

(vormals Ig. Pongratz),

nicht mehr in der Elefantengasse, sondern

Schellenburggasse Nr. 3 (Kosler'sches Hans), empfiehlt sich ferner bestens seinen hochverehrten Kunden im neuen Locale.

Hochachtungsvoll

Josef Strohmeier.

(1836) 10

Beim Eintritte der Erntezeit beehrt sich die

k. k. priv. wechselseitige

Brandschaden - Versicherungsanstalt

in Graz

die p. t. Herren Landwirte höflichst aufmerksam zu machen, dass dieselbe nebst der Versicherung von Gebäuden, Einrichtungsstücken aller Art, Maschinen, Vieh etc. auch die

Versicherung der Feld- und Wiesenfrüchte gegen Brandschaden

unter den möglichst günstigen Bedingungen übernimmt.

Einschlägige Auskünfte werden bereitwilligst im Bureau der Anstalt (Graz, Sackstrasse Nr. 20) sowie bei der

Repräsentanz in Laibach (Floriansgasse 23)

und bei jedem Districtscommissariate erteilt und ebendasselbst Versicherungsanträge entgegengenommen.

K. k. priv. wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz, im Monate Juni 1882. (2448) 3-3

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Hauptniederlage aller natürlichen Mineralwässer und Quellen-Producte bei Peter Lassnik. (1852) 12-9

Kaiseri. u. königl. Allerh. Anerkennung. Curort GOLDENE MEDAILLE Paris 1875. GLEICHENBERG

in Steiermark.

Eine Fahrstunde von der Station Feldbach der Ungar. Westbahn. Beginn der Saison 1. Mai.

Beginn der Traubencur Anfangs September.

Alkalisch-muriatische und Eisensäuerlinge, Ziegenmilch, Milch, Fichtennadel- und Quellsolzerstäubungs-Inhalationen, kohlen-saure Bäder, Stahlbäder, Süswasserbäder, Fichtennadelbäder, kaltes Vollbad mit Einrichtung zu Kaltwasser-Curen.

Johannisbrunnen bei Gleichenberg.

Vorzüglichstes und gesündestes Erfrischungsgetränk; sein grosser Gehalt an freier Kohlensäure, seine zur Förderung der Verdauung genügende Menge von doppelt kohlen-saurem Natron und Kochsalz, sowie der Mangel an den Magen beschwerenden Kalkverbindungen machen den Johannisbrunnen ganz besonders empfehlenswert bei Magen- und Blasenleiden.

Zu beziehen durch alle grösseren Mineralwasser-Handlungen.

Niederlage in Laibach bei Peter Lassnik.

Anfragen und Bestellungen von Wagen, Wohnungen und Mineralwässern bei dre Brunnen-Direction in Gleichenberg. (1307) 10-8

Soeben beginnt zu erscheinen und ist durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

zu beziehen:

Handbuch der speciellen Methodik.

Auf Grundlage

(2461) 6-5

der Lehrpläne für die österreichischen Volks- und Bürgerschulen unter Mitwirkung von Oberlehrer M. Fischer (Schulgarten), Schulrath Professor Josef Grandauer (Freihandzeichnen), Professor Dr. Th. Hein (Naturlehre), Uebungsschullehrer J. Hiebsch (Gesang), Professor Josef Hofer (Rechnen), Professor Richard Kümmel (Turnen), Fräulein Louise Prokesch (weibliche Handarbeiten), Professor Dr. Karl Rothe (Naturgeschichte), Professor Gustav Rusch (Geographie und Geschichte), Uebungs-Schullehrer Hans Sommers (deutsche Unterrichtssprache und Schreiben), herausgegeben von

Robert Niedergesäss,

k. k. Schulrath und Director der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt in Wien.

Mit zahlreichen Illustrationen.

Das Werk erscheint in 25 bis 30 Lieferungen zu je 3 Bogen 8°. Preis eines jeden Heftes 25 kr. Alle 3 bis 4 Wochen wird eine Lieferung ausgegeben.

Original-orientalische Rosenmilch

vom Apotheker CARL RUSS

gibt der Haut augenblicklich, nicht etwa erst nach langem Gebrauche, ein so zartes, blendend weisses, jugendlich frisches Colorit, wie es durch kein anderes Mittel erzielt werden kann, beseitigt Leberflecke, Sommersprossen, Wimmerln, Mitesser, Runzeln, Gesichtsröthe, Sonnenbrand und alle Blüten der Haut, sowie jeden gelben oder braunen Teint sofort und eignet sich gleich gut für alle Körpertheile. 1 fl.

Taningene.

Neuestes bleifreies, garantiert unschädliches, sofort wirksames

Haarfärbemittel für Haare jeder Farbe,

besonders aber für graue und weisse Haare (auch Barthaare und Augenbrauen), welche bei nur einmaligem Gebrauche dieselbe tadellose, glänzende, je nach Wahl blonde, braune oder schwarze jugendliche Naturfarbe wieder erhalten, welche sie vor dem Ergrauen gehabt und welche weder durch Waschen mit Seife noch im Dampfbade abfärbt. Ebenso eignet sich dieses Haarfärbemittel zum Färben rother und missfärbiger Haare in jeder beliebigen Schattierung ganz ausgezeichnet, à fl. 2-50.

Diese Specialitäten sind gewissenhaft geprüft, gesetzlich geschützt, unter Garantie absolut unschädlich und echt zu beziehen von dem Erzeuger

CARL RUSS' Nachfolger (Ant. J. Czerny),

Wien, I., Walfischgasse 3.

Preisgekrönt auf acht Ausstellungen. — Depôts: in Laibach: Julius v. Trnkóczy, „Einhorn“-Apotheke, Rathausplatz; Triest: Paolo Bocca, Apotheke, Piazza grande; Klagenfurt: Wilh. v. Dietrich, Parfumeur; Graz: Ant. Nedvéd, Apotheke, und vielen anderen renommierten Apotheken und Parfumerien. Man bittet jedoch dringend, die Fabrikate von „Russ“ ausdrücklich zu verlangen, da Artikel unter ähnlichen Namen in den Handel gebracht werden, die jedoch ganz wertlos sind. — Ausführliche Prospekte über meine sämtlichen Specialitäten werden auf Verlangen gratis und franco zugesendet.

Man beliebt diese Annonce für gelegentlichen Bedarf aufzubewahren, da sie nur selten erscheint. (2182) 6-6

Dankagung.

Den geehrten Theilnehmern und Gönnern des zum Besten der hiesigen freiwilligen Feuerwehr veranstalteten Beschießens, das der Feuerwehrtruppe den unerwartet hohen Reinertrag von 242 fl. 72 kr. zugeführt hat, und insbesondere dem Herrn Raimund Suschnit und der Frau Maria Suschnit, Gastgebern in Krainburg, für die unentgeltliche Ueberlassung der Kegelbahn und der Beleuchtung, sowie dem Comité für das Beschießen wird von Seite der freiwilligen Feuerwehr der tiefgefühlte Dank ausgesprochen. (2748)

Krainburg am 22. Juni 1882.

Ferdinand Sajovic, Hauptmann.

Casino-Garten.

Morgen Sonntag, den 25. Juni, findet ein grosses

Militär-Concert,

ausgeführt von der Musikkapelle des löbl. 26. Inf.-Regts. Grossfürst Michael, statt. Programm neu und interessant.

Unter Zusicherung, dass nur delicate und schmackhafte Speisen serviert und frisches, echtes Getränke kredenzet wird, ladet zu recht zahlreichem Besuche ein (2752) achtungsvoll

M. Verhasy, Restaurateur.

Anfang 7 Uhr. Entrée 20 kr.

Zu verkaufen

ist das Haus Nr. 13 sammt Hof in Unterschischka, vis-à-vis der Kirche, geeignet zum Wirthshause oder Gowölbe. (2751) 2-1 Näheres zu erfragen ebendasselbst beim Eigenthümer Franz Dimnikar.

WÄSCHE

und

Modewaren-

Niederlage

von

J. C. Hamann

in Laibach,

Rathhausplatz Nr. 17.

Herren- u. Knaben-Wäsche.

Hemden, Hosen, Krägen, Manschetten, Hemdeinsätze etc., weiss und farbig, vom billigsten Chiffon bis zur feinsten Leinwand.

Damen- u. Mädchen-Wäsche.

Hemden, Hosen, Corsetten, Röcke, Schürzen, Krägen, Manschetten, Garnituren, Krausen, Hemdeinsätze, aus Chiffon und Leinen, in allen Preisen.

Bade-Wäsche

aus türkischem Frottier-Stoff, Bademäntel, Handschuhe, Handtücher, Hauben, Hosen, Schuhe etc.

Cravatten.

Weiss, schwarz, farbig, in allen Grössen und Façons, von der einfachsten bis zur besten Qualität.

Wirkware.

Leibchen, Hosen, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Gamaschen, Touristen-Stutzen, Wadenwärmer, Leibbinden etc. etc., für Erwachsene und Kinder.

Taschentücher.

Weiss und farbig, aus Baumwolle, rein Leinen und Seide.

Specialitäten.

Hosenträger, Manschetten-, Krägen- u. Chemisette-Knöpfe, Cravattenhalter, Cravattenadeln etc.

Preis-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Preise-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Preise-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Preise-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Preise-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Preise-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Preise-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Preise-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Preise-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Preise-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Preise-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Zahnarzt (2699) 3-3 Med. univ. Dr. Tanzer jun.

ordiniert im Hotel Elephant, II. Stock, Zimmer Nr. 31, an Wochentagen von 9-1 und 3-5 Uhr, an Sonntagen von 9-12 Uhr.

Bergmanns Sommerproffen-Seife zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen, empf. à Stück 45 Kr. D. W. Apotheker Svoboda.

Echtes Kornbrot

täglich frisch zu haben bei

Franz Kobe,

Bäckermeister, Petersstrasse in Laibach. Auch täglich (2746) 3-1

frische Pressgerm

en gros & en detail, à 70 kr. per Kilo.

Petersstrasse Nr. 27

sind schöne

Ribisel

zu haben. (2696) 3-3

Aufruf

an die p. t. Interimsschein-Besitzer

der

Allgemeinen Versorgungsanstalt.

Für sämtliche Theilnehmer der allgemeinen Versorgungsanstalt ist es von grösster Wichtigkeit, dass das Leben oder Ableben der Interimsschein-Besitzer (Theilnehmer mit unvollständigen Einlagen) mit möglichster Genauigkeit constatirt werde.

Die Administration fordert demnach alle am Leben befindlichen Theilnehmer, welche nur einen oder mehrere Interimsscheine, nicht aber auch einen Rentenschein besitzen (das Leben der Rentenschein-Besitzer ist der Anstalt ohnehin bekannt), in ihrem eigenen Interesse dringend auf, der Anstalt entweder unmittelbar oder im Wege einer Commandite von ihrem Leben, unter Anführung ihres Vor- und Zunamens und unter Angabe der Nummern, der Jahresgesellschaft und Klasse ihrer Interimsscheine, bis Ende September 1882 Kenntniss zu geben.

Die Administration erklärt sich weiters bereit, jedem, welcher ihr einen der Anstalt noch nicht bekannt gewordenen Todesfall eines solchen Interimsschein-Besitzers unter Vorlage einer legalen Todesbestätigung im Laufe des Jahres 1882 zur Kenntnis bringt, nebst der Vergütung der Stempel- und Ausfertigungsgebühr für das Todeszeugniss eine Prämie von ö. W. fl. 2 zu bezahlen.

Nachdem übrigens bereits gegen 50,000 verstorbene Theilnehmer abgefertigt worden sind, so dürfte es angezeigt sein, vor Behebung des Todeszeugnisses eine diesbezügliche Anfrage an die Anstalt zu richten, weil die Prämie sowie die Stempel- und Ausfertigungsgebühr nur dann bezahlt resp. vergütet wird, wenn das Ableben des Interessenten der Anstalt noch nicht bekannt war.

Von dieser Begünstigung der Stempelvergütung und Anzeigeprämie sind jedoch selbstverständlich die Erben von Theilnehmern mit unvollständigen Einlagen ausgeschlossen, welchen über erstattete Todesanzeige die bar geleistete Einlage zurückerstattet wird.

Die zum Verzeichnen der Interimsscheine etwa gewünschten Consignationen werden bei der Anstalt (Graben, Sparkassegebäude) und bei sämtlichen Commanditen auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Wien am 2. Juni 1882.

Die Administration der allgemeinen Versorgungsanstalt.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

(2749) 3-1

5% Pfandbriefe

der Ungarischen Hypothekenbank

in Budapest.

Actienkapital 20.000,000 Gulden ö. W. Gold.

Einzahlung 10.300,000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der obigen Pfandbriefe dienen nicht nur sämtliche Hypotheken, das Actienkapital, der Reservefonds und der von sämtlichen Hypothekenschuldern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds, sondern auch noch der vom Actienkapital ausgeschiedene und separat verwaltete Sicherstellungsfonds (derzeit im Betrage von einer Million Gulden ö. W.), und es können dieselben daher

zum Ankaufe als Kapitalsanlage

bestens empfohlen werden.

Diese Pfandbriefe verkauft genau zum Tagescourse die

(2275) 13-4

Wechselstube

der Krainischen Escompte-Gesellschaft.